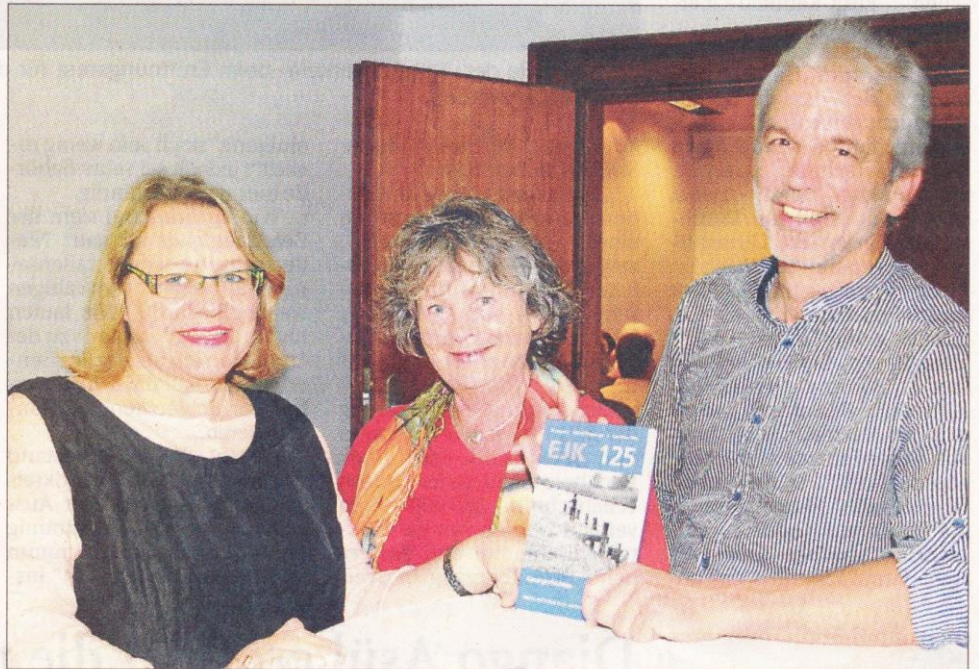


Überraschend buntes Mosaik entstanden

LESUNG Autoren stellen in Sanderbusch „EJK 125 – Kanalgeschichten“ vor

SANDERBUSCH/OS – Der Ems-Jade-Kanal als Inspiration für Gedichte, Limericks, Kurzgeschichten? Was soll dabei wohl herauskommen? Der Kanal dümpelt so vor sich hin, völlig unspektakulär, ein bisschen langweilig sogar. Was soll einem dazu schon einfallen? Na, schlussendlich ist es aber dann doch eine ganze Menge, was den Frauen und Männern vom Arbeitskreis Ostfriesischer Autoren zu diesem Thema eingefallen ist. So viel sogar, dass ein eigenes Buch entstand: „EJK 125 – Kanalgeschichten“ heißt es. Christa Bruns, Alwine Menzel und Dr. Michael Hüttenberger stellen den druckfrischen Band jetzt im Vortragssaal des Nordwest-Krankenhauses in Sanderbusch vor.

Der Ort war nicht zufällig gewählt. Einerseits ist Christa Bruns hier als Krankenhausseelsorgerin tätig, andererseits liegt dieses Haus direkt am Ems-Jade-Kanal. Das 125-jährige Jubiläum des Kanals war Anlass für Gerd „Balu“ Brandt aus Neustadtgödens, ein Stück zu schreiben, das sich mit der Entstehung der Wasserstraße beschäftigt. In diesem Zusammenhang regte er im Arbeitskreis Ostfriesischer Autoren an, sich ebenfalls mit dem Thema zu befassen. „Habt ihr nicht Lust, darüber was zu schreiben?“ fragte uns Balu – und allen war klar: Nö, was soll einem dazu schon einfallen“, berichtete Christa Bruns bei der Lesung.



Christa Bruns (links), Alwine Menzel und Dr. Michael Hüttenberger stellen den Band „EJK 125 – Kanalgeschichten“ vor.

BILD: ANNETTE KELLIN

Schließlich habe das auch Bismarck schon so gesehen, der „wegen der Eröffnung dieser Kuhrinne nicht ins unwirtliche Ostfriesland“ reisen wollte, ergänzte Hüttenberger.

Doch die Einladung ließ die Autoren nicht los, und dann machte man sich doch an die Arbeit. Entstanden ist ein Band, der ein überraschend buntes Mosaik des Kanals und der Erlebnisse mit ihm zeichnet. Mehr als 30 Autoren haben ihre Gedanken

und Gefühle literarisch aufbereitet. Zweisprachig, vieles in Hochdeutsch und manches in Plattdeutsch, das versteht sich bei diesem Autorenkreis von selbst. Bei der Lesung stellte Hüttenberger vor allem Lyrisches vor. Ganz neu und anders gedacht, gegen den Strich gebürstet sozusagen. Dafür mit unglaublich viel Witz. Bruns las eine Kurzgeschichte über eine junge Frau, die sehr anrührte. Und Menzel stellte gar eine kurze dü-

tere Erzählung vor, die sich durch viel Spannung auszeichnete. Es lohnt sich, dieses Büchlein in die Tasche zu packen, bei herbstlichem Wetter einen Ausflug zum Kanal zu machen – und bei einer Rast wird die Lektüre sicher zu manchem neuen Eindruck des Gewässers führen.

Michael Hüttenberger und Carl-Heinz Dirks (Hrsg.) „EJK 125 – Kanalgeschichten“, Brune-Mettcker-Verlag, 14,95 Euro.